

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 223.

Samstag den 28. September 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 10. Juni 1867.

1. Dem Heinrich Voelter, Maschinenfabricanten zu Haidenheim im Königreiche Württemberg (Bevollmächtigter Karl H. Specker in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11), auf die Erfindung einer Walzenpresse mit Wasch- und Klopffapparat, für die Dauer eines Jahres. Diese Erfindung ist im Königreiche Württemberg seit dem 10. December 1866 auf die Dauer von zehn Jahren patentirt.

2. Dem Johann Wesenauer, Maschinenbau zu Mészegyhely in Ungarn, auf die Erfindung eines Funkenfänger-Apparates für Locomotive, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Ludwig Tischbein, Ingenieur in Wien, Mariahilf, Engellgasse Nr. 2, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Darre für Malz, genannt „Tischbeinische Darre“, für die Dauer von drei Jahren.

4. Dem S. Edgar Paget in Wien, Stadt, Niermerstraße Nr. 13, auf die Erfindung eines Apparates zur Verhinderung von Explosionen an Lampen für Erdöl, Bergöl, so wie Spirituosa, für die Dauer von drei Jahren.

5. Dem Karl Gotthelf Fischer, Holzstoff-Fabricanten zu Unverhofft-Glück bei Tharand in Sachsen (Bevollmächtigter S. Edgar Paget in Wien, Stadt, Niermerstraße Nr. 13), auf eine Verbesserung der Maschinen für Herstellung von Holzstoff zur Papierfabrication, für die Dauer von drei Jahren.

6. Dem Karl Szadel, k. k. Artillerie-Hauptmann, und Karl Lenz, Civil-Ingenieur, beide in Wien, Letzterer Wieden, Starhembergstraße Nr. 12, auf eine Verbesserung an den Hinterladungsgewehren, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem J. M. Albert Voigt, Maschinenfabricanten zu Rändler bei Limbach in Sachsen (Bevollmächtigter S. Edgar Paget in Wien, Stadt, Niermerstraße Nr. 13), auf die Erfindung einer Näh- und Stickmaschine mit beweglichem Nadelsysteme, für die Dauer von drei Jahren.

8. Dem Andreas Schanmann, bürgerl. Hafnermeister in Wien, Landstraße, Blumengasse Nr. 5, auf eine Verbesserung der Fülllösen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Eugen Porion, Fabricanten zu Waerdreque bei St. Omer in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eigenthümlicher Apparate und Verfahrenskarten zum Abdampfen aller Arten von Flüssigkeiten, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 3, 4, 5, 6, 7 und 8, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(307—3)

Nr. 7155.

Rundmachung.

Bei dem krainischen Mädchen-Stiftungs-fonde werden hiemit nachfolgende Stiftungen zur Wiederbesetzung ausgeschrieben:

1. Die Friedrich v. Weitenhiller'sche Mädchen-Ausststeuerstiftung, und zwar vier Plätze à 63 fl. 90 kr.

Zum Genusse derselben sind wohlgezogene Mädchen armer Eltern, welche sich im wirklichen Brautstande befinden, oder in Ermanglung derlei Competentinnen solche, welche in den Jahren 1864, 1865, 1866 und 1867 in den Stand der Ehe getreten sind, berufen.

2. Der zweite Platz der Antonia Verch'schen Fräulein-Stiftung im Jahresbetrage von 42 fl. ö. W.

Zum Genusse dieser Stiftung sind adelige Töchter mit erreichtem 6. bis zum vollendeten 18ten Lebensjahre, welche in Laibach wohnhaft, arm und entweder ganz elternlos oder doch vaterlos sind, und in Ermanglung der in Laibach wohnhaften Bewerberinnen auch andere im Herzogthume Krain wohnhafte adelige Töchter unter den obangedeuteten Bedingungen berufen.

Ein vollständiger Nachweis des Adels ist nicht erforderlich, sondern es genügt, wenn die Familie der Bewerberin allgemein als adelig angesehen wird.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftungen bewerben wollen, haben die mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Gesuche bis

10. October 1867

bei dieser Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 17. September 1867.

K. k. Landesregierung für Krain.

(311b—1)

Nr. 5473.

Citations-Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction zu Klagenfurt wird bekannt gemacht, daß am 26. October 1867

beim k. k. Steueramte in Wolfsberg die Veräußerung des zur Religionsfondsdomäne St. Andra gehörigen Gutes Kollegg im öffentlichen Citationswege mit dem Ausrufspreise pr. 16100 fl. ö. W. stattfinden werde.

Das Nähere ist in Nr. 220 dieser Zeitung enthalten.

Klagenfurt, am 26. September 1867.

(312—2)

Nr. 6261.

Rundmachung.

Zur Uebernahme der Rauchfangkehrerarbeiten im Priesterhause und im Lycealgebäude für die Zeit vom 1. November 1867 bis hin 1868 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die näheren Bedingnisse können bei der Manipulationsleitung der k. k. Landesregierung eingesehen werden.

Die Offerte, in welchen sich auf diese Bedingungen zu berufen und in denen der Uebernahmepreis in Gulden und Kreuzern österr. Währung mit Buchstaben auszuschreiben ist, sind versiegelt mit der Ueberschrift: „Offert wegen Uebernahme der Rauchfangkehrerarbeiten im Priesterhause und im Lycealgebäude“

längstens bis 21. October 1867 im Einreichungsprotokolle der k. k. Landesregierung abzugeben.

Am darauf folgenden Tage, d. i. am 22ten October, Vormittags um 10 Uhr, wird die Eröffnung der Offerte bei der k. k. Landesregierung im Amtlocale des k. k. Hilfsämter-Directors stattfinden, und es steht den Offerenten frei, hiebei zu erscheinen.

Laibach, am 20. September 1867.

K. k. Landesregierung für Krain.

(313—2)

Nr. 7474.

Rundmachung.

Am k. k. Unterghymnasium zu Krainburg ist eine Lehrstelle für classische Philologie, mit welcher der Jahresgehalt von 735 fl. ö. W. sammt dem Ansprüche auf Decennalzulagen verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Bewerbung um diese Stelle wird der Concurrs

bis Ende October d. J.

mit dem Beifuge ausgeschrieben, daß diejenigen, welche sich um dieselbe bewerben wollen, der deutschen und slovenischen Sprache gehörig mächtig sein müssen, und ihre mit den im Organisations-Entwurfe für Gymnasien § 101. 3. näher bezeichneten Belegen versehenen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis dahin bei dieser k. k. Landesregierung einzubringen haben.

Laibach, am 20. September 1867.

K. k. Landesregierung für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 223.

(2070—1)

Nr. 7123.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Rosina nom. Supan von Laibach die executive öffentliche Versteigerung der dem Johann Derganz von Töplitz gehörigen, gerichtl. auf 958 fl. und 450 fl. geschätzten Realitäten sub Act. Nr. 63/2 ad Grundbuch Pfarrrgilt Töplitz und Bg. Nr. 79 und 224 ad Grundbuch Breitenau sammt Fahrnissen, im Werthe von 54 fl. 50 kr., bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. October,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

14. December 1867, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Pfandstücke mit dem Anbauge angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Citationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Cicitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Vadum zu Handen der Cicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 2. September 1867.

(1612—1)

Nr. 5179.

Erinnerung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Zenskow und seinen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Mehak von Thomasdorf wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erziehung des Eigenthumes der Weingärten im Weinberg Gegend Oberthomasdorf sub Berg. Nr. 1214 und 1215 ad Herrschaft Pletterjach, und Gestattung der Umschreibung, sub praes. 19. Juni 1867, Z. 5179, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

31. October 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anbauge des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Rosina als Curator ad actum auf deren Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 21. Juni 1867.

(2096—1)

Nr. 3887.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kallar von Matkumpolje gegen Anna Smrekar von ebendori wegen aus dem Urtheile vom 20. Juli 1866, Z. 1560, schuldiger 33 fl. 45 kr. ö. W. c. c. s. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb. Nr. 200 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 271 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

21. October,

21. November und

23. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts-Orte mit dem Anbauge bestimmt wor-

den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Citationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 17ten Juli 1867.

(2063—2)

Nr. 3807.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Einschreiten des Blas Pernus von Mitterdellach und der Vormundschaft der mindj. Maria Bohinc die am 6. d. M. stattgefundenene dritte executive Veräußerung der dem Ersteren gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Act. Nr. 144 vorkommenden Realität wegen nicht ordnungsmäßig erfolgter Zustellung der Feilbietungsrubrik an die Letztere als ungiltig von Amtswegen aufgehoben und zur neuerlichen Veräußerung die Tagung auf den

21. October 1867, Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anbauge anberaumt worden. K. k. Bezirksgericht Krainburg am 17ten September 1867.

(1702--1) Nr. 2041 1/2.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Valenti von Dornegg, Haus-Nr. 74, gegen Johann Domladisch, respective dessen Erben, durch den Vormund Josef Weznardit von dort, Haus-Nr. 41, pcto. schuldiger 52 fl. 65 1/2 kr. die mit Bescheid vom 5. Februar 1867, Z. 272, auf den 24. April, 24. Mai und 28. Juni 1867 bestimmt gewesenen executiven Realfeilbietungen mit dem vorigen Anhange auf den 23. November und 23. December 1867 und 23. Jänner 1868 übertragen.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 3ten Mai 1867.

(1739--1) Nr. 5172.

Erinnerung

an Maria Turk von Hasenberg und ihre unbekannteten Rechtsnachfolger. Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der unbekannt wo befindlichen Maria Turk von Hasenberg und ihren ebenfalls unbekannteten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Barthelma Krall von Pristoda wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes auf den Weingarten sub Berg-Nr. 285, Urb.-Nr. 213 ad Grundbuch Capittelherfschaft Rudolfswerth und Gestattung der Umschreibung, sub praes. 19. Juni 1867, Z. 5172, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 28. November 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen unbekannteten Aufenthaltes Herr Dr. Stedl als Curator ad actum auf deren Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 21. Juni 1867.

(1884--1) Nr. 4242.

Erinnerung

an Mathias und Andreas Nus von Traunkl und deren unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Mathias und Andreas Nus von Traunkl und deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jacob Nus von Traunkl Nr. 24 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung, und zwar gegen Mathias Nus der seit 22. Februar 1829 auf der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1314 vorkommenden, in Traunkl sub Haus-Nr. 24 liegenden Realität intabulirten Sicherstellungsurkunde pcto. 60 fl., eventuell Lebensunterhalt, und wider Andreas Nus des zu seinen Gunsten auf eben derselben Realität seit dem 22. Februar 1829 intabulirten Ehevertrages vom 31. Jänner 1829 pcto. 40 fl., sub praes. 15. Juli 1867, Z. 4242, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 29. November 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Johann Arko, k. k. Notar von Reifnitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 15ten Juli 1867.

(2097--1) Nr. 2540.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Koschak von Politz Nr. 18 gegen Josef Stubiz von dort Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 16. November 1859, Z. 4237, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Marcin sub Refs.-Nr. 5, Urb.-Nr. 114, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. October, 26. November und 24. December 1867, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 26ten Juli 1867.

(2103--1) Nr. 1742.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kronabethpogel, Curators der cumulativen Waisencassa in Egg, gegen Pangraz Urankar von Verh bei Krageu wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Juni 1865, Z. 2111, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Seminarergilt zu Lustthal sub Refs.-Nr. 5 h vorkommenden, zu Verh liegenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 549 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 16. October, 16. November und 16. December 1867, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 24ten Mai 1867.

(2099--1) Nr. 2498.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Ruß von Bellapece gegen Anton Zhan von Dob wegen aus dem Vergleiche vom 31. Mai 1865, Z. 1369, und Cession vom 28. October 1865 schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich des Feldbannes sub Urb.-Nr. 88 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 22. October, 22. November und 21. December 1867, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 25ten Juli 1867.

Franz Eger

St. Peters-Vorstadt Nr. 3,

erlaubt sich hiemit ein geehrtes p. t. Publicum auf sein ganz neu errichtetes, best assortirtes

Manufactur- und Posamentierwaarengeschäft

ergebenst aufmerksam zu machen, und ersucht höflichst, bei Versicherung der billigsten und reellen Bedienung, um geneigten Zuspruch.

Auch unterhalte stets Lager von neuesten Herren-Halsbinden, Cravaten, Krägen, weißen und farbigen Hemden.

Wichtig für Kunst-Blumen-Erzeugerinnen.

Ebenso befindet sich eine große Auswahl von Kunst-Blumen-Bestandtheilen zu den billigsten Preisen. (2121--1)

(2076--1) Nr. 5122.

Siftirung zweiter und dritter Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird fund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsache der Emma Sneideric, Erbin nach Anton Sneideric, Cessionär des Wilhelm Ruß, gegen Antonia Hajner, Erbin nach Franz Hajner von Dobropolze, mit dem Bescheide vom 24ten März 1861, Z. 1718, auf den 10. August und 11. September 1867 angeordnet gewesenen, jedoch siftirten zweiten und dritten Realfeilbietung, die neuerlichen Tagssatzungen auf den 25. October und 26. November 1867, hiergerichts angeordnet worden sind.

Feistritz, am 12. August 1867.

(2098--1) Nr. 2260.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kaufheg von Banzhmagoriza gegen Herrn Franz Dragan von ebendort wegen 391 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb.-Nr. 69 und des Hausamtes Urb.-Nr. 88 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 441 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 17. October, 18. November und 16. December 1867, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco des Amtssitzes mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 10ten Juli 1867.

(2091--1) Nr. 4670.

Erinnerung

an Ivan Schweiger von Loka.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Ivan Schweiger von Loka, unbekannteten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Mathias Carl von Loka Nr. 21 wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 30 fl. c. s. c., sub praes. 15. August 1867, Z. 4670, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 26. October 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannteten Aufenthaltes Josef Gelter von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. August 1867.

(1631--1) Nr. 2395.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird als Nachtrag zum hieramtlichen Edicte vom 22. November 1866, Z. 7327, bekannt gemacht, daß in der Executionsache der Johann Berderber'schen Erben von Nesselthal, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Johann Meischa von Willingrain, die auf den 25. d. M. angeordnete executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 730 vorkommenden, gerichtlich auf 635 fl. bewertheten Realität in Willingrain Haus-Nr. 12, über Ansuchen des Executionsführers mit dem vorigen Anhange auf den 18. November 1867, Vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

Reifnitz, am 26. April 1867.

(2092--1) Nr. 4483.

Erinnerung

an Maria, Margareth, Katharina, Anna, Marina und Luzia Widofsch von Grisch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden Maria, Margareth, Katharina, Anna, Marina und Luzia Widofsch von Grisch, unbekannteten Aufenthaltes, auf das Eigenthum ihrer Forderungen aus den intabulirten Schuldscheinen vom 15ten Februar 1831 à per 12 fl. 37 1/2 kr. c. s. c., hiermit erinnert:

Es habe Johann Widofsch von Döblitz Nr. 46 wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung, sub praes. 7. August 1867, Z. 4483, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 25. October 1867, früh 9 Uhr, angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Mathias Stuckel von Döblitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. August 1867.

(1719--3) Nr. 9960.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Mechle von St. Marcin.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Math. Mechle von St. Marcin erinnert:

Es habe wider denselben Maria Kramar von Glinel die Klage auf Zahlung von 600 fl. und Rechtfertigung der Pränotation überreicht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 29. October 1867, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt worden ist.

Da nun der Geflagte unbekannteten Aufenthaltes ist, so wurde demselben Herr Dr. Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator ad actum ernannt und demselben die Klage zugestellt.

Hievon wird Matthäus Mechle zur Wahrung seiner Rechte verständiget.

Laibach, am 22. Mai 1867.

Gasthaus „Zur goldenen Schnalle.“

Für den mir während der Sommerfaison zu Theil gewordenen gütigen Zuspruch innigst dankend, beehre ich mich, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich Mittwoch den 25. September 1867 mein Winterlocale eröffnet habe. — Mit der Versicherung, stets alles aufbieten zu wollen, um das in mich gesetzte Vertrauen auch ferner zu rechtfertigen, bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch Achtungsvoll

Franz Ehrfeld.

(2102—2)

(2064—3)

Nr. 5975.

Vicitation.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß

am 1. October l. J.,

früh von 9 bis 3 Uhr, und erforderlichen Falles an den darauffolgenden Tagen die in den Verlaß des am 14. d. M. zu Mannsburg verstorbenen Pfarrers Herrn Johann Kuralt gehörigen Fahrnisse, als: Rinder, Pferde, Wagen, Getreide und Einrichtungstücke u. s. w., im Pfarrhofe daselbst,

und die in den Verlaß desselben gehörigen Grundstücke, als: ein Wald und 2 Wiesen bei Tersein,

am 4. October d. J.,

früh 9 Uhr, in loco des Reales im öffentlichen Vicitationswege veräußert werden.

Die Mobilien werden nur gegen gleich bare Bezahlung, die Grundstücke hingegen mit einjähriger Zahlungsfrist gegen Erlag eines 10perc. Vadiums hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 18ten September 1867.

(1870—2)

Nr. 1693.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vitai wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 6. Juni d. J., Z. 864, bekannt gegeben:

Es sei die mit dem Bescheide vom 6. Juni d. J., Z. 864, auf den 31ten Juli d. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Michael Struß von Polaufe gehörigen Realität über Anlangen des Executionärs auf den

24. October 1867,

9 Uhr Vormittag, in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Vitai, am 8. August 1867.

(1678—3)

Nr. 2551.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 29. October 1866, Z. 4809, und 15. März 1867, Z. 1066, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der Frau Francisca Keršovani von Dornberg gegen Johann Trost und rüchlich dessen Nachlaß von St. Veit auf den 31. Mai 1867 angeordnete dritte und letzte Feilbietung auf den

15. October 1867

mit dem vorigen Anhange übertragen wurde. k. k. Bezirksgericht Wippach, am 31ten Mai 1867.

(2051—2)

Nr. 3336.

Reassumirung

dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es wird über das Ansuchen des Herrn Eugen Mayer von Wippach gegen Jakob Uršič von Ersell Nr. 21 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 30. October 1863, Z. 5325, bewilligten und mit dem Bescheide vom 10. April 1864, Z. 1598, sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo XXV, Post-3. 567, pag. 264, U. b. Nr. 276, Nr. 3. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 4625 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör, die Tagssatzung auf den

14. October 1867,

früh 9 bis 12 Uhr, in loco Ersell im Reassumirungswege mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagssatzung um jeden Anbot veräußert wird. k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten Juli 1867.

(1746—3)

Nr. 1662.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kund gemacht:

Es werden in der Executionssache des Valentin Klementić von Reyer gegen Martin Mjančić von ebenda pcto. 212 fl. ö. W. c. s. c. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 25. Juni 1867, Z. 1283, auf den 12. August und 12. September angeordneten Feilbietungen als abgehalten erklärt, und es wird zu der auf den

14. October 1867,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 10. August 1867.

(2025—2)

Nr. 4007.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Braune von Gottschee, durch Dr. Benedikter, gegen Johann recte Stefan Skofa von Mladica wegen aus dem Vergleiche vom 20. August 1845, Z. 116, schuldiger 62 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smul sub Rectif.-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 850 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssatzungen auf den

21. October,
22. November und
23. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 1. August 1867.

(2029—2)

Nr. 4317.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Doko Kaulović von Seschize gegen Martin Branica von Steindorf wegen aus dem Vergleiche vom 10. Februar 1863, Z. 596, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Mötting sub Exec.-Nr. 30 und 35, dann Herrschaft Aindob sub Top.-Nr. 293, 294 und 342 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3007 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssatzungen auf den

21. October,
22. November und
23. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 21sten August 1867.

Vincenz Woschnagg,

Hauptplatz Nr. 237 in Laibach,

hat hiemit die Ehre, höflichst anzuzeigen, daß er von seiner Einkaufsreise aus Wien zurückgekehrt und somit in der Lage ist, den ihn beehrenden p. t. Kunden das

Neueste und Geschmackvollste in Posamentier-Anspuk,

als: Garnituren, Epaulets, Agraffen, Schmelz- und Seiden-Crepin, Grellets, Perl- und Angora-Fransen und Quasten, farbige und schwarze Seiden-, Woll- und Wasch-Putzgallons, wie in verschiedensten neuen Schnüren, Einfass- und Garnirborten präsentiren zu können.

Auch liegt eine reichhaltige Auswahl der schönsten Damen- und Herren-Modenköpfe, Damen-Gürtel, Gürtelbänder und Schliessen, ferner Niederblanchetts, Crinolinfedern, Seiden-, Sammt-, Woll- und Leinen-Bänder, Stiftenbörhl, der besten Näh- und Arbeits-Seide, Strick-, Näh- sowie Spulen-Maschin-Zwirne, weißer und farbiger Strick-, Häkel- und Schling-Baumwolle, Berliner und Glanzwolle, Stramin-Stickpapier und der mannigfaltigsten Perlsorten auf.

Besondere Aufmerksamkeit verdient die wahrhaft gute englische Strickbaumwolle. Ferner eine große Collection der modernsten Herren- und Damen-Halsbinden, Cravatten und Krägen.

Selber ist dem mehrseitigen Wunsche seiner p. t. Kunden nachgekommen und hält nun auch ein vollständig fortirtes Lager von Futterwaare (Schneider-Zugehör), als: matte und geglänzte Shirtings, Croisés, Sarsinets, Canefas, Tamis und glatte und Organtins.

Alle in das Posamentierfach einschlagende, sowie Coufrir-Arbeiten werden angenommen, schnellstens und billigt gefertigt. [1998 - 4]

Beachtenswerth.

Durch den diesmaligen sehr günstigen Einkauf bin ich in den angenehmen Stand gesetzt, meine geehrten p. t. Kunden nicht nur mit schöner, solider Waare, sondern auch vorzüglich billig zu bedienen.

Hochachtungsvoll Vinc. Woschnagg.

(2045—2)

Nr. 1782.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 24sten Juli 1867, Z. 1782, wird bekannt gemacht, daß da zur ersten Feilbietung am 14. September 1867 kein Kauflustiger erschienen war,

am 14. October 1867,

zur zweiten Feilbietung der Realität des Martin Ddar v. Althammer Rectif.-Nr. 1093 ad Herrschaft Belde hiergerichts geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 14. September 1867.

(1883—3)

Nr. 3144.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Reifnitz macht im Nachhange zum Edicte vom 23. November 1866, Z. 7355, bekannt, daß die in der Executionssache des Michael Pirnat von Großpölland, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Stefan Peterlin von dort pcto. 120 fl. c. s. c. auf den 6. Juni 1867 angeordnet gewesene executive dritte Feilbietung der gegnerischen, auf 900 fl. geschätzten Realität in Großpölland mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

7. October 1867

über Ansuchen des Executionärs übertragen sei.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 25ten Mai 1867.

(1751—3)

Nr. 470.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Sadar von Gaberje bei Sittich gegen Martin Zandar von Leutsch wegen aus dem Vergleiche vom 20. September 1859, Nr. 230, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 4 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1040 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

16. October,
20. November und
18. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, am 20sten Februar 1867.

(2041—2)

Nr. 1530.

Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Posnil von Kropp, durch Herrn Dr. Burger, gegen Herrn Jos. Nap. Globočnik von Eisern wegen aus dem Urtheile vom 1. October 1866, Z. 3077, schuldiger 486 fl. 83 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Dominiums Eisern sub Urb.-Nr. 59, 11 und 139 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5025 fl. ö. W., und der auf 64 fl. 65 kr. geschätzten Fahrnisse, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

17. October,
18. November und
19. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco Eisern mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten sowie die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laak, am 3ten Juli 1867.

(1790—3)

Nr. 3654.

Uebertragung der dritten Realfeilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kapelle von Mötting gegen Georg Janžeković von Dobravie wegen aus dem Vergleiche vom 12. Februar 1864, Nr. 636, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die Uebertragung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Curr.-Nr. 163 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2310 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzung auf den

18. October 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 14. Juli 1867.

Zwei Monatzimmer
mit Einrichtung
sind am St. Jakobs-Platz Nr. 148 im
ersten Stock zusammen um 3 fl. monatlich zu ver-
mieten. (2115)

HÜTE UND KAPPEN
sind bei
Joh. Suppanz,
Judengasse in Laibach,
soeben aus den renomirtesten Hutfabriken in
Wien, Prag und Pest eine Auswahl aller
Gattungen Hüte bezogen worden, die elegante
Arbeit, gute Qualität, modernste Form in aller-
hand Farben sind am Lager.
Auch ein gut fortirtes **Kappenlager**
ist vorhanden, daher empfiehlt Obiger diese beiden
Artikel dem verehrtesten Publicum, löblichen k. k.
Militär und der hochwürdigen Geistlichkeit zur
geneigten Abnahme. (2119-1)

Ankündigung.
Kostknaben werden in voll-
ständige Verpflegung aufgenommen.
Näheres Rann Nr. 172 ersten
Stock. (2061-3)

Zwei oder drei
Kostknaben
werden bei einer kleinen soliden Beamtenfamilie
in ganze Verpflegung aufzunehmen gesucht. Nähe-
res Deutsche Gasse Nr. 175. (2069-3)



Im landschaftl. Redoutensaal:
Dessort's
anatom.-ethnolog. Museum
Sonntag den 29.
und (2101-3)
Montag den 30. d. M.
unwidererrnslich Beschluß.

Albert Sajiz
Spitalgasse

beehrt sich das geehrte Publicum auf das neu und frisch fortirte
Manufactur-Waarenlager
aufmerksam zu machen mit der Versicherung der reellsten und bil-
ligsten Bedienung. (2017-3)

Am 1. October 1867
erfolgt die

Ziehung der Credit-Lose.

Haupttreffer fl. 200.000, 40.000, 20.000 etc.

➔ Promessen auf solche Lose ➔
verkauft die gefertigte Bank- und Wechselstube.

Einzeln à fl. 3.25, bei Abnahme von mindestens fünf Stücken à fl. 3.15.
Stempel inbegriffen.

Höchst beachtenswerth sind die neu arrangirten Spiele für 20 Theilnehmer

➔ mit nur einmaliger Einzahlung ➔

von fl. 6.50 für ein Antheil auf ein Credit-Los,
" fl. 4.25 " " " " " fl. 100 64er Los,
" fl. 5.-- " " " " " fl. 100 60er Los,
" fl. 6.25 " " " " " fl. 100 Triester Los,
" fl. 4.75 " " " " " Donau-Dampfsch.-Los

Gegen eine solche geringe einmalige Einzahlung spielt der betreffende Theilnehmer an f
e i n e s der vorangeführten Lose so lange mit, bis dasselbe gezogen und der entfallende Gewinn
gleichmäßig vertheilt wird. (1970-3)

Bank- und Wechselstube

von
JOS. TH. GEMEINER,
Graz, Herrngasse Nr. 217.

Eine
geprüfte Lehrerin,
die schon seit vielen Jahren Unterricht in allen
deutschen Schulgegenständen erteilt, wünscht noch
1 bis 2 freie Stunden zu begeben.
Näheres in der Kleider-Niederlage
nächt der Sternallee. (2109-2)

Ein solides, fleißiges
Mädchen
wünscht als Haushälterin irgendwohin
aufs Land unterzukommen. (2073-3)
Näheres im Zeitungscomptoir.

Kostmädchen
werden in der Nähe der Klosterfrauenkirche
gegen billige Bedingungen in gänzliche Verpflegung
aufgenommen. (2081-3)
Näheres im Zeitungs-Comptoir zu erfragen.

Eine sonnseitige
Wohnung
in der Polana-Vorstadt Nr. 61 ersten
Stock, gassen- und gartenseits gelegen, mit drei
Zimmern, Küche, Speis und Holzlege, ist zu Mi-
ethale d. J. zu vergeben.
Näheres beim Eigenthümer Zahnmarttplatz
Nr. 4. (2072-3)

Zu verkaufen.
Es sind vier junge hübsche Wagenpferde, ein
Glaswagen, zwei Pionierschän, ein Steierwagen
auf Federn, ein Leiterwagen, sechs Pferdegeschirre
billig zu verkaufen
Das Nähere bei **Johann Wolf**, Schenkwirth
in Gills. (2080-3)

Gut ☩ Heil!

Der gefertigte Turnrath beehrt sich zur Kenntniß der Vereinsmitglieder und
aller Turnfreunde zu bringen, daß mit 1. October d. J. unter der Leitung des
neueingestellten Turnlehrers Herrn **C. v. Rhein**

die Vereins-Turnschule

sowohl für Knaben als für Mädchen eröffnet wird.
Indem der Turnrath zu recht zahlreicher Theilnehmung einladet, ersucht er zu-
gleich, sich wegen der **Anmeldungen** und weiteren **Auskünfte** an den Säckelwart
Herrn **Gustav Stedry** wenden zu wollen.

Laibach, am 28. September 1867.

Der Turnrath

(2116-1)

des „Laibacher Turnvereins.“

Zahnarzt Engländer

beehrt sich seinen p. t. Zahnpatienten mitzutheilen, dass
er hier in Laibach nur noch bis 13. October zu
treffen ist. (2057-3)

Eröffnung der Musikschule

der

(2068-3)

philharmonischen Gesellschaft in Laibach.

Der Unterricht an der Musikschule der philharmonischen Gesellschaft beginnt Anfangs October.
Anmeldungen zur Theilnahme an dem Unterrichte werden **Montag den 30. September**
und **Dienstag den 1. October** von 12 bis 1 Uhr Mittags im Gesellschaftslocale am
Congressplatz, im Gustav Fischer'schen Hause im 1. Stock, entgegengenommen.

Der Unterricht wird von den Gesellschaftslehrern erteilt, und zwar vom Herrn **Carl**
Zappe im Violinspielen, vom Herrn **Josef Zöhner** im Piano, Violoncello und in der
Harmonielehre und vom Herrn **Gustav Moravec** im Gesange, Violinspielen, Violon-
cello und in der Harmonielehre der Betrag von 1 fl.; für Angehörige von Nichtmitgliedern
der Gesellschaft dagegen durchgehends der doppelte Betrag monatlich zu entrichten.

Für Theilnehmer an dem Männergesangsunterrichte ist das Unterrichtsgeld mit 50 kr.
monatlich festgesetzt.
In rücksichtswürdigen Fällen erteilt die Direction über Ansuchen die gänzliche oder theil-
weise Befreiung vom Unterrichtsgelde.

Das Schullocale befindet sich in der Herrngasse im Fürstenhofe im 2. Stock; nur der
Violinunterricht wird im Gesellschaftslocale am Congressplatz erteilt.

Wegen Aufnahme in die philharmonische Gesellschaft ist sich entweder schriftlich an die Di-
rection oder mündlich an den Gesellschaftscassier **Alois Gantoni** am Hauptplatz Haus-Nr. 12
im 2. Stock zu wenden.

Laibach, am 22. September 1867.

Von der Direction der philharmonischen Gesellschaft.

Ankündigung.

In des Gefertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes
autorisirten
Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben
in Laibach

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1867/8

mit 1. October.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet
werden. Mündliche Auskunft erteilt die Vorstehung täglich von 10 bis 12 Uhr am
Hauptplatz Nr. 237, zweiten Stock.

Alois Waldherr,

[1721-16]

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

(1915-12)

Adolf Pollack,

am Hauptplatz Nr. 279,

empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise sein stets fortirtes Lager von echter und
schwerster **Rumburger Leder-** und **Hausleinwand**, echt feinen
Tisch- und Handtuchzeugen, **Tischgedecken**, weißen und ge-
färbten **Leinensacktüchern**, **Kassettüchern**, **Dessertserviet-**
ten, weißen und farbigen **Grädli**; ferner ungebleichte und gebleichte **Coito-**
nina, **Madapolam**, **Nankin**, **Pique**-, **Schnürl**-, **Schwanen-**
und **✠ Barchente** etc. etc. — Außer diesem noch die anerkannt beste **Strick-**
baumwolle von 1 fl. 42 kr. pr. Pack und den allbekannt besten $\frac{1}{4}$ langen 4fachen
Wirtschafts-Strickzwirn von 1 fl. 55 kr. pr. Strähn angefangen.

Echt chinesische und Kara-
vanen-Familien-Thee's

in den vorzüglichsten Qualitäten,

so wie:

echten Jamaica - Thee - Rum,
Arak, französische, holländer
und schweizer Liqueure

empfiehlt zur geneigten Abnahme bestens

(1979-4)

Eduard Mahr.